

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 10

Rubrik: Die Maschinenberater informieren sich an der Quelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fahrer kann die jeweilige Drehzahl der Welle sehen, und da er auf Grund des Schallsignals die Maschine sofort zum Stoppen bringt, kann er sehen, ob alles «von selbst in Ordnung geht» oder sein Eingreifen erforderlich ist. Ausserdem ist die Drehzahl der Trommel unmittelbar ablesbar. Dies trifft auch auf die Fahrgeschwindigkeit zu. Die einzigen beweglichen Teile dieses Systems sind der Abschalter und

der Umkehrschalter. Das übrige ist Elektronik, gedruckte Verdrahtung, Transistore und anderes mehr. Als Zugabe hat die Elektronikeinheit einen eingebauten Hektarmesser, der anzeigt, wieviel die Maschine seit dem letzten «0»-Stellen geerntet hat. -ns-

Hersteller: Dronningborg Maskinfabrik A/S,
DK-8900 Randers.

Die Maschinenberater informieren sich an der Quelle

Anfangs Mai hatten die schweizerischen Maschinenberater Gelegenheit, die Steyr-Daimler-Puch AG in Steyr zu besichtigen.

Anlass dazu gaben die neuen allradangetriebenen Traktoren Steyr 8100 und Steyr 8120. Bei beiden Typen handelt es sich um Traktoren der oberen Stärkeklasse, ist doch der Typ 8100 mit einem 6-Zylinder-Dieselmotor mit 62,5 kW bzw. 85 DIN-PS ausgerüstet. Auffallend sind die «schlanken» Motoren, sogar der ganze Vorderteil mit der Motorhaube ist schmal damit der Radeinschlag für den Allrad-

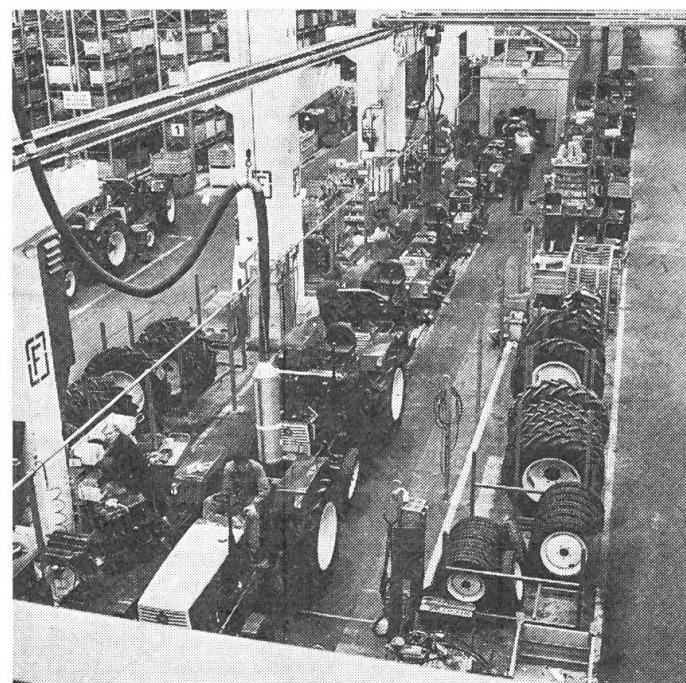


Abb. 1: Die rationelle Fertigungsmontage der Traktoren ist beispielhaft. Die Farbeinbrennstation ist im Fliessband integriert.

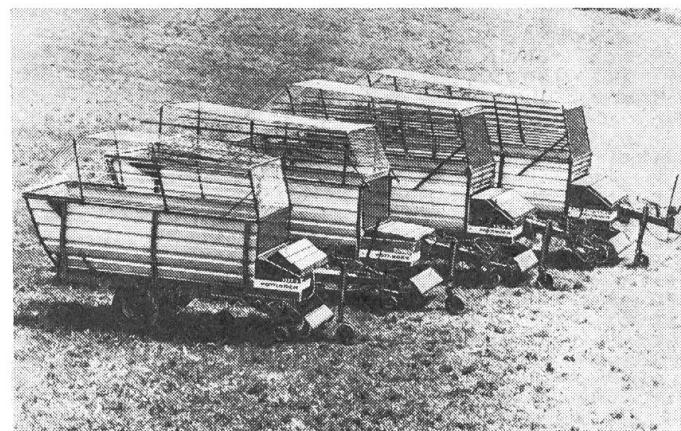


Abb. 2: Das abgestufte neue Ladewagenprogramm der Fa. Pöttinger erstreckt sich vom Kleinbetrieb bis zum Grossbetrieb, vom kleinen Ladewagen bis zum Erntewagen mit automatischer Abladeeinrichtung.

antrieb noch optimal ist. Der Servicefreundlichkeit wurde grosse Beachtung geschenkt. Sämtliche Motorhaubenteile können werkzeuglos demontiert werden. Der Trockenluftfilter mit Vorzyklon ist geschützt angebracht und leicht zugänglich.

Nebst der Sicherheitskabine sind noch verschiedene Aggregate auf Gummi gelagert, um das ganze Fahrzeug geräuscharmer zu machen. Weil Frontanbaugeräte doch immer mehr verwendet werden, kann als Wunschausrüstung die Fronthydraulik mit Frontzapfwelle 540 U/min gewählt werden.

Die hintere Dreipunktaufhängung ist serienmäßig mit einer Schnellkupplungseinrichtung ausgerüstet. Beim Steyr 8120 konnte durch den Einbau eines Turboladers die Leistung auf 73,5 kW (100 DIN-PS) gesteigert werden.

Steyr baut auch Schmalspurtraktoren

Mit dem Bau von 2 Schmalspurtraktoren für den Obstbau hat Steyr das Programm nochmals ausgebaut. Der kleinere Typ 5405 mit 30,3 kW (42 DIN-PS) hat eine max. Breite von 1,14 m. Der grössere Typ 768 hat einen Motor mit 47 kW (64 DIN-PS).

Die Kampfkraft von Steyr

Zum Schluss durften wir noch, was sicher nicht alltäglich ist, einen Rundgang durch die Waffenfabrikation machen. Die Fabrikation eines neuen Sturmgewehres war auf Hochtouren. Erstaunlich ist, dass die heutigen Waffen durch Verwendung von Kunststoff, durch eine einfache Mechanik sehr leicht sind und trotzdem eine unheimliche Kampfkraft aufweisen.

Die Firma Pöttinger in Grieskirchen

Anderntags besuchten wir die Fa. Pöttinger, Landmaschinenfabrik in Grieskirchen. Diese Firma wurde ja schon früher bekannt durch die Fabrikation von Heuraupen, später dann durch das ausgewogene Ladewagenprogramm.

Als eine der ersten Firmen hat Pöttinger den Ladewagen zum Erntewagen, d. h. mit einer automatischen Abladedosierung umgebaut. Auch in der Maisernte lässt Pöttinger immer wieder von sich hören. Schon vor einigen Jahren hat die Firma nebst dem bekannten Maishäcksler noch den Kolbenflückschroter gebaut.

Auch diese Maschine wurde zum heutigen Corn-Cob-Mixverfahren weiterentwickelt. Hier handelt es sich um eine Anhängemaschine mit Bunker und der Arbeitsweise: Pflücken — Brechen — Entlieschen — Schrotten und Bunkern. Die Kolben werden über den 2-reihigen Pflückvorsatz gepflückt, in der Drescheinrichtung gebrochen und anschliessend entliescht. Die dabei gewonnene Korn-Spindelmasse (mit oder ohne Mühle) wird geschrotet oder ungeschrotet gebunkert.

Seit 1975 gehört auch die Bayrische Pflugfabrik, Landsberg am Lech, zu der Firma Pöttinger. Organisiert wurden diese interessanten Besichtigungen von der Firma Rapid in Dietikon. Herzlichen Dank! V.M.

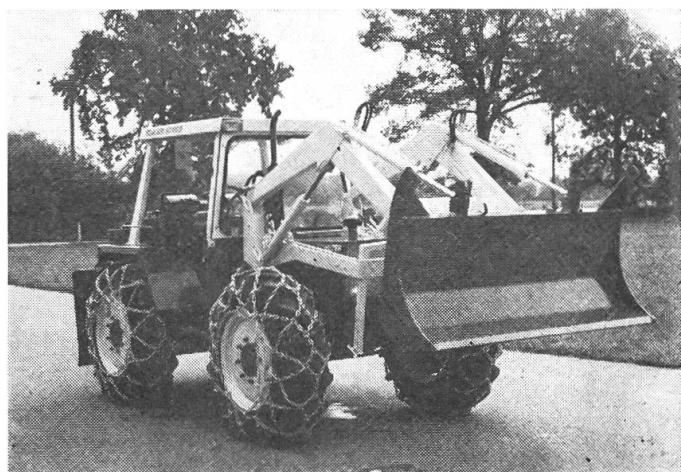
Standbesprechung FORST-79 in Luzern

(23.–27. August 1979)

Auf die Vielseitigkeit der SCHILTER Universaltraktoren brauchen wir wohl kaum speziell einzugehen, hat diese sich doch seit Jahren bei Förstern und Forstwirtschaft treibenden Landwirten behauptet.

Dass nun aber der SCHILTER-UT-Forst allen Bedürfnissen unserer Schweizer Forstwirtschaft gewachsen ist, beweisen dessen Arbeitseinsätze als: «Polterer, Rücker, Wegbauer, Winterdienstler» und viele andere. Dessen Wendigkeit dank der Allradlenkung, Sicherheit dank tiefstem Schwerpunkt, optimale Kraftübertragung der vier gleichgrossen Räder und unzählige weitere, unerreichte Merkmale erübrigen viele Worte.

Wie führend SCHILTER seit jeher im Forstfahrzeug-



bau ist, beweist das starke, impulsive Innerschweizer Unternehmen an der «FORST-79».